

Obstsorten für Hobbygärten. Teil 3: Steinobst

Süßkirsche

(Legende: k. A.= keine Angabe)

Sorte	Reife Kirschwoche	Frucht, Geschmack	Blütenfrostgefährdung	Platzfestigkeit
Earlise Rivedel	1. KW	groß, fest	k. A.	mittel
Kassins Frühe	1. KW	groß, dunkelrot	mittel	mittel
Celeste	1. KW	groß, rot	k. A.	gering
Rita	2. KW	mittelgroß	hoch	gering
Burlat	2. KW	groß, fest	k. A.	mittel
Nalina	2. KW	rot	mittel	gering
Naprumi	3. KW	groß, fest	gering	hoch
Knauffs Schwarze	3. KW	braun-violett	hoch	gering
Teickners Schwarze	3. KW	mittelgroß, schwarzbraun	gering	hoch
Bellise bedel	3. KW	mittelgroß, fest	k. A.	mittel
Merchant	3. KW	dunkelrot	k. A.	hoch

Anmerkungen

Die durch die **Kirschfruchtfliege** (*Rhagoletis cerasi*) verursachten madigen Kirschen sind für Hobbygärtner bei der Pflanzung von Süßkirschen das größte Problem. Derzeit gibt es zu deren Bekämpfung im Hobbygarten kein zugelassenes Insektizid. Die gehandelten Kirschfruchtfliegenfallen werden weder als ausreichend erfolgversprechend beurteilt noch sind sie für die meisten Hobbygärtner finanziell vertretbar. Deshalb können wir dieses Problem nur durch die Pflanzung von **früh** reifenden Süßkirschen, also bis **Mitte Juni**, umgehen, was etwa der dritten Kirschwoche entspricht. Wir brauchen uns dabei nicht davon irritieren zu lassen, dass es verschiedene Versionen zur zeitlichen Abgrenzung der Kirschwochen gibt. Eine Kirschwoche entspricht auch nicht nur 7 Tagen, wie wir es vom Kalender her kennen, sondern je nach Version, soweit mir solche aufgefallen sind, 11 bis 15 Tage. Im Übrigen haben diese, im großen Gegensatz zu den Obstbauern, für uns Hobbygärtner keine weitere Bedeutung.

Die Bedeutung der 3. Kirschwoche Mitte Juni für uns ergibt sich aus den bekannten biologischen Verhaltensweisen der Kirschfruchtfliege. Sie schlüpft Anfang/Mitte Mai bis Mitte Juni aus dem Boden. Mit der Eiablage beginnt sie, sobald die grüne Farbe der unreifen Kirschen beginnt, in Gelb überzugehen. Die Eiablage erfolgt dann aber solange, wie noch Kirschen zur Verfügung stehen, auch vollreife! Die noch bis Mitte Juni reifenden Kirschen können sich somit dem Befall durch die Kirschfruchtfliege entziehen. Jedoch darf man keinen absolut 100%-igen Erfolg erwarten

Fazit: Je früher eine Sorte reift, desto sicherer sind uns madenfreie Kirschen!

Befruchtung: Die meisten Süßkirschen sind als Fremdbefruchter auf eine Befruchtersorte angewiesen. Bei Selbstbefruchter- Sorten wird der Ertrag durch eine zweite Sorte erhöht. In Gartenanlagen gibt es kaum Probleme. Dort stehen erfahrungsgemäß viele Süßkirschbäume in breiter Sortenvielfalt. Trotzdem sollte in der Baumschule beim Kauf nach den Befruchtungsverhältnissen gefragt werden. Sehr wichtig ist das für eine Pflanzung in exponierter Lage ohne Kirschbäume in benachbarten Gärten.

Spezielle Quellen

SIEGLER, H.: Sorten für Hausgarten und Streuobst. In: Süßkirschen im Obstbau. www.lwf.bayern.de/suesskirschen-im-obstbau.pdf .

Kirschfruchtfliege.

www.pflanzenschutzdienst.rp-giessen.de/pflanzenschutzinfothek/suesskirsche.

Kirschbäume- Sorten. www.biogaertner.de/kirschbaeume-sorten

Kirschwoche. www.wikipedia.de/kirschwoche

PFANNENSTIEL, W.: Interview zu Süß- und Sauerkirschen. GartenFlora 2012. Nr. 4 S. 57 und Nr. 8 S. 50.

Sauerkirsche

(Legende: k. A.= keine Angabe)

Sorte	Reife Kirschwoche	Geschmack	Anfälligkeit Monilia-Spitzendürre	Platzfestigkeit
Cerella	2. KW	aromatisch	k. A.	k. A.
Köröser	5. KW	süß-säuerlich	gering	hoch
Morellenfeuer (=Kelleris 16)	6. KW	schwach sauer	gering, örtlich stark	hoch
Korund	6. KW	süß-säuerlich	gering	hoch
Safir	6. KW	sauer	gering	k. A.
Vowi	6. KW	sauer	gering	k. A.
Achat	6. KW	süß	gering	k. A.
Ungarische Beste	6. KW	fast süß	gering	k. A.
Karneol	7. KW	erfrischend sauer	gering	hoch
Gerema	8. KW	aromatisch säuerlich	gering, örtlich stark	hoch
Morina	5. KW	sauer	gering	k. A.

Anmerkungen

Sauerkirschen werden von der Kirschfruchtfliege kaum befallen.

Monilia- Spitzendürre tritt sortenbedingt auf. Kann mit Fungiziden vorbeugend relativ sicher verhindert werden. Nach zugelassenem Mittel im Fachhandel fragen, aktuell „Duaxo Universal Pilzspritzmittel“, „Pilzfrei Ectivo“ (Pflanzenschutzdienst Frankfurt/Oder 02/2015).

Befruchtung

Für Sauerkirschen gilt im Prinzip dasselbe wie für Süßkirschen.

Spezielle Quellen

PFANNENSTIEL, W.: Interview zu Sauerkirschen. GartenFlora 2012 Nr. 8 S.49

Süße Sauerkirsche. GartenFlora 2010 Nr. 9 S.56

Sauerkirschen. GartenFlora 2009 Nr.8 S. 58

MARGGRAF, K.: Ersatz für die Morelle. GartenZeitung 2008 Nr. 3 S. 46

Kirschbäume- Sorten. www.biogaertner.de/kirschbaeume-sorten

Dr. Manfred Willkommen, Frankfurt (Oder), 03.15

Pflaumen

Legende Scharka-Status: R = Resistent; H = Hochtolerant; T = Tolerant

Sorte	Reife	Frucht	Geschmack	Scharka-Status
Ruth Gerstetter	E 6 – A 7	mittelgroß	säuerlich	T
Topfirst	M 7	mittel	saftig	H
Katinka	M 7 – A 8	bis mittelgroß	würzig	H
Ontariopflaume	A – M 8	bis sehr groß	süß	H
Freya	A – M 8	mittelgroß	säuerlich	R
Bühler Frühzwetsche	E 7 – M 8	mittelgroß	mäßig süß	T
Czar	A – M 8	mittelgroß	süß	T
Cacacs Schöne	M – E 8	bis groß	aromatisch	T
Nancymirabelle	M – E 8	klein	süß	T
Hanita	M 8 – A 9	mittelgroß	aromatisch	T
Althanns Reneclaude	E 8 – A 9	bis sehr groß	süß	T
Große Grüne Reneclaude	E 8 – A 9	bis mittelgroß	süß, würzig	T
Jojo	A 9	mittelgroß	süß-säuerlich	R
Anna Späth	E 9 – A 10	mittelgroß	süß, würzig	T
Elena	E 9 – A 10	mittelgroß	süß	H
Tophit	M 10	groß	aromatisch	H

Anmerkungen

Bei der Obstart Pflaumen unterscheiden die Fachleute zwischen vier Unterarten:
 Echte Pflaume (Rundpflaume) rund oder halbrund; löst meist schwer vom Stein.
 Zwetsche (Zwetschge, Zwetschke) schmal-eiförmig; löst meist gut vom Stein.
 Reneclaude (Reneklode) fast kugelig; bis sehr groß; größte Frucht der Pflaumenfamilie.
 Mirabelle ähnelt in Form und Größe einer Süßkirsche; kleinste Frucht der Pflaumenfamilie.

Befruchtung

Für Pflaumen gilt im Prinzip dasselbe wie für Süßkirschen.

Scharka-Status

Bei der Sortenwahl gilt für den Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG) als wichtigstes Kriterium die Toleranz gegen die meldepflichtige Scharkakrankheit. Von dem Scharka- Virus infizierte Bäume sind auf Lebenszeit Infektionsquelle. Die Früchte sind deformiert mit gummiartig-ledrigem ungenießbarem Fruchtfleisch. Das Pflanzenschutzamt Berlin warnt deshalb vor dem Anbau der hochanfälligen Sorten Fellenberg, Hauszwetsche, Kaiser vom Balkan, Lützelsachser Frühzwetsche, Ortenauer.

Spezielle Quellen

BUCHTER- WEISBRODT, H.: Zwetschen und Co. für den Garten. BDG, Der Fachberater 2004 Nr. 4, S. 27 ff.

KIEFER Obstwelt: Unser Sortiment (Stand 2013). www.kiefer-obstwelt.de/zwetschgen-pflaumen

N. N.: Ein Vierteljahr lang Blau. „GartenZeitung“. 2007 Nr. 9 S. 84 ff.

Pflanzenschutzamt Berlin: Merkblatt „Scharkakrankheit an Pflaumen und Aprikosen“ 2012.

Dr. Manfred Willkommen, Frankfurt (Oder), 03.15

Aprikose

Legende: R= Resistent; HT= Hochtolerant; T= Tolerant; k A.= keine Angabe

Sorte	Reife	Besondere Eigenschaften	Anfälligkeit Monilia-Spitzendürre	Scharka-Status
Orangered	E 6 – M 7	Geschmack sehr gut	anfällig	R
Goldrich	A 7 – M 7	frosthart		k. A.
Hargrand	A 7 – M 7	Geschmack fein	anfällig	R
Hilde	Juli	frosthart, aromastark	mittel	HT ¹⁾
Clara	Juli	frosthart, aromastark	mittel	R ²⁾
Clarina	E 7	sehr frosthart, aromastark	mittel	HT
Kuresia	E 7 – A 8	frosthart	k. A.	R
Nancyaprikose	A 8	nur wärmere Standorte	anfällig	T
Mino	M 8	sehr frosthart	gering	T
Moni	Juli	frosthart,	mittel	HT ¹⁾

¹⁾ = Beurteilung des Züchters: Trotz hohen Infektionsdruckes kein Scharka-Befall.

²⁾ = PETRUSCHKE, zit. nach SCHWÄRZEL

Spezielle Quellen

Artevos GmbH. www.artevos.de/sortenubersicht.aprikosen.

Bayerisches Obstzentrum. www.obstzentrum.de/aprikosensorten

SCHWÄRZEL, H. www.kurzbeschreibung.der.neuen.sorten.moni-hilde-clara.de

Pflanzenschutzamt Berlin.2012: Merkblatt „Scharkakrankheit an Pflaumen und Aprikosen“.

Thüringer Landesanstalt f. Landwirtschaft.2005: Merkblatt „Scharkakrankheit an Steinobst“

Pfirsich

Sorte	Reife	Fleischfarbe	Stein löst	Anfälligkeit f. Kräuselkrankheit
Revita	A – M 8	weiß	gut	mittel
Red Haven	M – E 8	gelb	gut	gering
Benedicte	M – E 8	weißlich	gut	gering
Weinbergpfirsich	A 9	weißlich	sehr gut	gering
Vorgebirgspfirsich (Roter Ellerstädter)	M – E 9	weißlich	gut	gering
Pilot	M 9	grünlich-weiß	gut	gering

Spezielle Quellen

GROSSMANN, G.: Anbau von Pfirsichen und Aprikosen. Gartenakademie Sachsen. 2006

Beratungsservice Bayerische Gartenakademie 2006: „Die besten Obstsorten für den Haus- und Kleingarten. Pfirsich“

GartenZeitung/ GartenFlora Nr. 5/09 S. 52; 6/11 S. 52; 2/12 S.75.

Dr. Manfred Willkommen, Frankfurt (Oder) 03.15